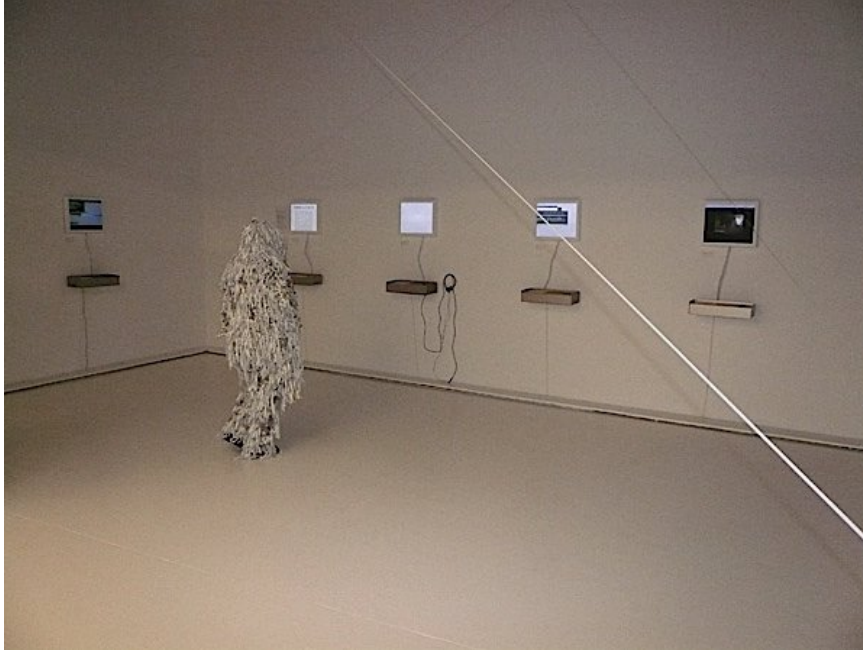


Erstes Hacker-Festival in Bern

von Thomas Kohler - Während drei Tagen finden in Bern Vorträge, Diskussionen und Workshops zum Thema Hacking statt. Dabei steht Programmierung und Datenspionage aber im Hintergrund.



ZHdK-Dozent Philipp Meier wird am Hackerfestival das Projekt MacGhillie Suit von knowbotic research vertreten. (Bild: zvg)

ein aus i

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Unter dem Namen «CKSTER» findet vom 5. bis 7. Juni in Bern das erste Hacking-Festival statt. Wer dabei an eine Internet-Convention mit pickligen und bebrillten Nachwuchs-Spionen denkt, liegt jedoch falsch. «Wir wollen das Thema abseits der traditionellen

Vorstellung von Computer und Software beleuchten», so Mitorganisator Adrian Demleitner von der Kulturgruppe RAST, «gehackt wird auch in der Kunst und Forschung.» Demleitner erinnert an die Mediengruppe Bitnik, die 2007 als Kunstanschlag im Zürcher Opernhaus Wanzen installierte. Diese nahmen die gesamten Aufführungen auf und sendeten sie live an zufällig ausgewählte Telefonanschlüsse. In Bern setzt man am Festival auf Referate und Workshops.

Handgelenk-Synthesizer und DNA sichtbar machen

Nebst diversen Vorträgen sollen neugierige Nachwuchs-Hacker aus selbst Hand anlegen können. «Wir bieten diverse Workshops an, bei denen die Besucher praktische Erfahrungen und Entdeckungen machen können», sagt Demleitner. «Wir wollen die positiven Aspekte des Hackings zelebrieren.» So zeigt die Schweizerische Gesellschaft für Mechatronische Kunst, wie mit Solarpower, zwei Tasten und einem Kopfhörerstecker zur Soundausgabe ein Synthesizer fürs Handgelenk gebastelt werden kann. Auch das Bio-Hacking ist Thema an den Workshops. So soll es den Besuchern mithilfe einfacher Haushaltsmittel möglich sein, die eigene DNA sichtbar zu machen. Abwechslung gibt es auch beim Festivalstandort: Gehackt wird an vier verschiedenen Locations in Bern – dem Museum für Kommunikation, der Burgerstube, dem Hauptsitz und dem Kulturbüro.

Damit das Festival überhaupt in diesem Rahmen stattfinden kann, haben sich die Veranstalter auch eine zum Thema passende Finanzierungsstrategie ausgedacht: Auf einer [Crowdfunding-Seite](#) wird noch fleissig Geld gesammelt.

Mehr Videos

powered by 



«Die Jugend von heute ist einfach zu faul»



«Wir haben diese Viecher unterschätzt»



Die Schweiz hat eine neue Prinzessin

Mehr Themen

empfohlen von 



St. Gallen

Sprung in Spielsalon endet im Spital



Urteilsverkündung

Hausarrest für Pistorius in diesem Luxus-Haus?